

## **VORWORTE: AUS DER LIEBE ZU DIR . . . . . 9**

### **1. FAN SEIN – Von der fantastischsten Mannschaft der Welt . . . . . 13**

Weil sie die besten und kreativsten Fans der Welt hat – Weil sie die schönsten Fangesänge der Welt hat – Weil es keinen schöneren Weg in ein Stadion gibt als den Frankfurter – Weil sie Jahr für Jahr die schönsten Trikots der Welt hat – Weil wir »de Maddin« haben – Mitarbeiter im Fanshop und Kultfan – Weil hier Toleranz nicht zelebriert, sondern gelebt wird: United Colours of Bembeltown und andere Aktionen – Weil jede Tradition in Frankfurt beginnt und von hier aus die Welt erobert – der Brezelmann – Weil man natürlich hier die beste Stadionwurst bekommt – Weil sie mit dem Eintracht-Shop schon immer ihren eigenen Fanshop mit ganz persönlicher Note hatte – Weil sie die besten aller Promi-Fans hat

### **2. TOR! TOR! TOR! – Unvergessliche Momente und unvergleichliche Typen . . 31**

Weil sie am besten Europapokalfinale aller Zeiten teilnahm – Weil sie die größtmöglichen Dramen durchlebt hat – Weil sie die unglaublichesten Spiele gewonnen hat – Weil sie eines der legendärsten Relegationsspiele bestritt oder: Der Tag an dem uns Yeboah fast in die 2. Liga geschossen hätte – Weil sie den ersten afrikanischen Torjägerkönig der Liga hatte – Weil man nur mit der Eintracht grandiose DFB-Pokaltage erlebt – Weil sie die spektakulärsten Tore geschossen hat – Weil Deutschland nur mit Spielern der SGE Weltmeister werden kann – und Ausnahmen von der Regel wunderschön sein können ... – Weil sie die denkwürdigsten Jahreshauptversammlungen abhielt – Weil die Funktionäre so herrlich dysfunktional sein konnten – und dabei lustige, aussagestarke Namen trugen: Knispel, Sparmann und der Schuster, der besser bei seinen Leisten geblieben wäre – Weil sie Persönlichkeiten in ihren Reihen haben, die Eintracht Frankfurt leben – und arbeiten

### **3. DIE SÄULEN DER EINTRACHT –**

#### **11 herausragende Männer und ein Trainergott . . . . . 55**

Weil sie den besten Abwehrspieler aller Zeiten hatte: Charly Körbel – Weil sie Spieler hat, die aus unerfindlichen Gründen immer spielen – und auch noch Zico genannt werden: Uwe Bindewald – Weil sie mit Bruno Pezzy einen Ösi in ihren Reihen hatte, dem man ob seiner Spielweise Cordoba sofort verzeihen konnte und der viel zu früh von uns gegangen ist – Weil sie den besten Mittelfeldspieler aller Zeiten hatte: Uwe Bein – Weil nur hier Menschen zu Übermenschen werden können – Weil sie dank Augustine »Jay-Jay« Okocha das spektakulärste Tor der Ligageschichte erzielt hat – Weil es nur einen Jürgen Grabowski gibt – Weil ihre Stürmer Poeten zu Hymnen animieren – Weil sie mit Oka Nikolov in Sachen Treue den legitimen Nachfolger von Charly Körbel gefunden hat – Weil sie den besten Angreifer aller Zeiten hatte: Anthony Yeboah – Weil nur hier ein Homo-

Hölzenbein einen adäquaten Lebensraum finden konnte – Weil sie den besten Trainer aller Zeiten hatte: Jörg Berger

#### **4. AN DER LINIE, AUF DEM GARTENSTUHL ODER IM CONTAINER –**

**Einzigartige Trainer . . . . . 81**

Weil sie die charismatischsten Trainer hatte – Weil sie immer wieder Trainer hatte, die den schönen Fußball favorisierten und auch spielen ließen – Weil Träume manchmal bloß hellgrau leuchten – Weil sie immer in der Lage ist, zu überraschen – leider auch negativ – Weil der Kopf das dritte Bein sein kann. Oder wie jetzt? – Weil unser »Christoph Dumm« Horst Heese hieß – Weil man nur hier vom Kneipenwirt zum Beinahe-Meister-Trainer werden kann – Weil echte Adler überall fliegen können – Weil hier Taten zählen und nicht Äußerlichkeiten – Weil hier aus jeder Not eine Tugend gemacht wird und man von oben einfach besser sieht – Weil auch der Fitness-Trainer der Titanic mal wieder von Bord geht und die Liebe bleibt – Weil sie Don Jupp überlebt hat

#### **5. HINTEN DICHT – ZAHNÄRZTE, FAUSTKÄMPFER, OBSTBAUERN –**

**Die besten Keeper der Welt . . . . . 105**

Weil sie den besten Torhüter aller Zeiten hatte: Uli Stein – Weil sie den Mann verpflichteten, der den besten Blick auf das Wembley-Tor hatte: Hans Tilkowski – Weil sie mit Andy Köpke einen Nationaltorhüter im Tor hatten, der trotz 68 Gegentoren in der Liga 1996 in England die Deutsche Nationalmannschaft zum Europameistertitel führte – Weil sie einen Zahnarzt zwischen den Pfosten hatte – der zum Augenarzt musste – Weil hinten nicht immer alles dicht sein kann – Weil sie Torhüter hatte, die ihre Karriere durch heldenhafte Paraden abseits des Platzes beendeten ...

#### **6. FRANKFURTER JUNGS – Die Helden aus der Heimat . . . . . 117**

Weil man hier auch in Badelatschen Karriere machen kann – Weil sie immer wieder aufrechte Kämpfer in ihren Reihen hatte, die nicht nur Spieler, sondern auch Fans waren – Weil sie den torgefährlichsten Mittelfeldspieler aller Zeiten in ihren Reihen hatte – Weil von den Frankfurter Golan-Höhen Weltklassefußballer kommen – Weil sie tragische, doch treue und sympathische Spieler wie Christoph Preuß hatte – Weil sie immer wieder Spieler mit lustigen Namen hatten, die zu Assoziationen führen mussten, die gelegentlich Bestätigung fanden – Weil sie mit Thomas Berthold den »Gottvater« des Bruder Leichtfußes in ihren Reihen hatte – Weil sie Spieler in ihren Reihen hatte, die alles, wirklich alles für den Verein geben – Weil sie mit »Manni – dem Libero« bereit war, jedwedes Klischee zu bedienen – Weil hier auch kürzeste Karrieren für die Ewigkeit sind – Weil man nur hier in einem Spiel zum Popstar werden kann – Weil sie mit Armin Kraaz einen Frankfurter Bub hatte, der der legitime Nachfolger des treuen Charly hätte werden müssen, es nicht wurde und heute umso mehr geliebt und gebraucht wird

## **7. UNBESUNGENE HELDEN – Das Fundament, auf dem die Säulen stehen . . . 137**

Weil die Fans auch die ungeliebten Lieblinge in ihr Herz schließen – Weil sie Goldkettchen und Nebenerwerb zulassen – solange die Leistung stimmt – Weil durch Disco-Ronny Borchers mehr und mehr weibliche Fans gewonnen werden konnten – Weil sie Zauberer verpflichtete und diese viel zu rasch wieder gehen ließ – Weil sie echte Kicker in ihren Reihen hatte – Weil sie auch »One-Hit-Wonder« hervorbringen kann – Weil die Eintracht ein großes Herz für Kämpfer hat – Weil sie Spieler hatte, die sich ihre Doktortitel auf dem Platz verdienten – Weil sie mit modernsten Türmen in die Schlachten der 70er zog, mit dem Funkturm Uwe Klemann – Weil sie schon in den 70ern Linksaufßen modernster Prägung hatte – Weil »der Scheppe« erst für einen ungarischen Mittelfeldspieler eine Rekordablösesumme herauftaucht und dann kurios gekündigt wird – Weil sie dank eines FDP-Politikers einen Spieler aus der DDR verpflichten konnten. Oder: Norbert trifft Zizou – Weil hier auch mal bein- oder eisenharte Männer ihre Arbeit verrichten und nicht nur Schönheitspreise gewonnen werden – Weil es Mittelfeldspieler gab, deren Glanz und Gloria erst auf den zweiten Blick erkennbar sind

## **8. EINTAGSHELDEN, HOFFNUNGSTRÄGER UND EWIGE TALENTEN –**

### **Es ist schön, dass es euch gibt . . . . . 159**

Weil die echten Norweger die großen Helden sind – Weil sie bei der Verpflichtung neuer Helden auch mal so richtig danebenliegen kann – Weil nicht immer alles, was gut anfängt, auch gut enden muss – Weil der Frankfurter der Freund des Griechen ist – Weil sie dank Lajos Détári DFB-Pokalsieger wurde, ihn für unfassbares Geld verkauft und bis heute niemand weiß, wo dieses ist – Weil ein kleiner Pole eine ganze Stadt verzaubern kann – Weil sie sogar zwischen Kängurus, Koalas und Wombats einen schlagkräftigen Stürmer finden – Weil man als Norweger in Frankfurt gerne mal zum Schweden wird – Weil Giorgos Tzavallas im Trikot der Eintracht das weiteste Tor der Bundesligageschichte geschossen hat – Weil hier der rechte Mann zur rechten Zeit den Aufstieg »erschießen« kann – Weil hier Juvhelen mitunter nur einmal glänzen – Weil sie Spieler hatte, die als »besondere Charaktere« gelten und diese zu besonderen Leistungen bringt – Weil so mancher Nachname eines Spielers dann doch aussagekräftig ist: Albert Streit oder: Nomen est omen – Weil sie auch mal bei Transfers danebengreifen kann oder: Altinflop, Oli Occéan und ein Elefant – Weil sie auch ewige Talente hervorgebracht hat

## **9. ON TOUR UND ANDERE WEGE ZUM ZIEL – Eintracht unterwegs . . . . . 189**

Weil man selbst im Herzen Münchens, »Bei Maria«, gleichgesinnte zuhause trifft und gemeinsam die Adler siegen sieht – Weil selbst fern der Heimat und bei

*Minusgraden der Samstagnachmittag der SGE gehört oder: Skiurlaub und Auto-radio – Weil in LA 15:30 Uhr mitten in der Nacht liegt und man dank Internet die SGE weltweit verfolgen kann – Weil ein echter Fan im Zweifel zum letzten Mittel greift, um irgendwie dabei zu sein – zur Not telefonisch (wenn mal alles andere ausfällt) – Weil man in Sachsenhausen auch wunderbar Heimspiele sehen kann – wenn's mit de Tickets net geklappt hat ... – Weil der Wirt im »Quali« bei jedem Tor eines Griechen einen Ouzo ausgibt – Weil für meinen Verein kein Weg zu weit oder zu schwierig sein kann – Weil man der Eintracht wegen auch ungewöhnliche Maßnahmen ergreift – Weil die Zeiten der Hooligans vorbei sind – Weil auswärts andere Regeln gelten – Weil der Fan unter dem Motto »Haupt-sache dabei« reist – Weil gute Sicht nicht immer alles ist*

#### **10. DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS – Turin, Turin, wir fahren nach Turin . . . . . 213**

*Weil sie in Armin Veh den entspanntesten Trainer der Liga hatte – Weil Thomas Schaaf die nächste Dekade prägen wird – Weil sie in AMFG (Alex Meier Fußballgott) den legitimen Nachfolger von Uwe Bein in ihren Reihen hat – Weil es ihr gelingt, Spieler mit Argumenten, Emotionen und Tradition an sich zu binden: Pirmin Schwegler – Weil sie in Kevin Trapp den nächsten Nationaltorhüter in ihren Reihen weiß, der in die Schuhe des ewigen Okas tritt – Weil ihr peruanischer Innenverteidiger immer mit dem Messer zwischen den Zähnen spielt – Weil ein Königsteiner Bäckergeselle die nächste Nationalmannschaftshoffnung mit Frankfurter Wurzeln ist – Weil sie den besten Manager der Liga hat – Weil der Präsident der größte Eintracht-Fan ist*

#### **11. DIE BONUSGRÜNDE . . . . . 229**

*EINTRACHT FRANKFURT INTERNATIONAL: Weil die United Colours of Bembeltown mehr denn je Ausdruck von Offenheit und Toleranz sind – Marco Russ – weil Adler kämpfen und siegen – Ach Marco ... – weil auch Siegertypen nur Menschen wie wir sind – Niko Kovač – weil eine internationale Truppe einen multinationalen Trainer braucht – Jesús Vallejo – weil sich ein junger Spanier in einer Saison in die Herzen der Fans und die erste Mannschaft von Real Madrid gespielt hat. Ein leider viel zu schnell beendetes Versprechen – »Schwarz-weiß wie SchNee«: Weil es solche Texte und Diskussionen braucht – Weil – Sorry Heribert – abgerechnet wird zum Schluss – Weil Bruno Hübner vor allem ein Auge für Torhüter hat – Weil die Mannschaft Saisonfinals à la Alfred Hitchcock mit einem Happy End krönt – Weil die Zukunft weder schwarz noch weiß, sondern rosig ist – Weil sie den Großneffen des Siegtorschützen des Wunders von Bern verpflichteten: Kevin-Prince Boateng*

#### **NACHWORT: DER ADDI UND DIE EISERNEN – MEHR ALS 111 GRÜNDE! . . . 253**